



v.r.n.l. Oberbürgermeister Peter Feldmann, Dagmar Haase, Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, Schirmherrin, Clemens Greve, Tamara Neckermann, Prof. Dr. Thomas Konrad, Sybill Ehmman-Schneider und Otto Schneider; i.d.z. Reihe Dr. Barbara Scior, Sabine Damm

DIE FRANKFURTER LESEPATEN 5-jähriges Jubiläum im Kaisersaal

An diesem 11. Juli passte einfach alles – die bis in den Kaisersaal strahlende, mit den Gesichtern der Jubiläumsgäste wetteifernde Sonne, die goldene, auf den Schultern des Oberbürgermeisters ruhende Amtskette, der Herz erwärmende Kinderchor der Frankfurter Bürgerstiftung.

Bevor sich die Tür zum Kaisersaal öffnete, glich das Foyer einer Wimmelbuchseite, hier drängten sich über 300 Gäste in angeregter Unterhaltung, teils bis in die Wandelhalle des Römers. Kurz nach dem Öffnen der Tür war jeder Sitz- und Stehplatz im Kaisersaal belegt.

„Wir sind groß“, mit diesem Lied des Kinderchors, das wohl nicht nur die kleinen Sänger auf sich beziehen konnten, begann die Festveranstaltung, gefolgt von der Begrüßungsansprache des Gastgebers.
Oberbürgermeister Peter Feldmann

hob die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hervor, und er sprach von Frankfurts Stellung in „einem historischen Prozess: Integration wird in Frankfurt gelebt.“ Besonders jetzt, in Zeiten wachsender Zuwanderung, bedürfe es der Unterstützung gesellschaftlicher Belange durch die Bürger. Als beispielhaft führte er an: „Lesepaten zeigen Tag für Tag, wie es geht. Weil sich Menschen engagieren, bessern sich Missstände. Kinder entwickeln Stolz auf ihr eigenes Lesen und Lernen.“ Lange in Erinnerung wird den Zuhörern der Satz bleiben: „Lesepaten – die besten Botschafter der Stadt.“

Sichtlich erfreut dankte Dagmar Haase, Sprecherin der FRANKFURTER LESEPATEN, dem Oberbürgermeister für den Empfang im Römer mit den Worten: „Die Einladung in den Kaisersaal ist eine große, beglückende Ehre für alle Lesepaten.“

*Liebe Lesepatin, lieber Lesepate,
liebe Leserin, lieber Leser,*

diese PatenPost ist ganz unserem 5-jährigen Jubiläum gewidmet, zu dem unser Oberbürgermeister in den wunderschönen Kaisersaal des Römers eingeladen hatte. Ich war überwältigt von der großen Gästezahl. Alle genossen diese große Ehre und Wertschätzung ihres Engagements: die Lesepatinnen und Lesepaten, die Vertreter der Schulen, die Förderer, Unterstützer und Freunde und unsere Schirmherrin. 550 Bürgerinnen und Bürger haben seit 2011 Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit eines Lesepaten gezeigt. 350 sind aktuell aktiv, 45 von ihnen sind von Anfang an dabei. 36.000 Ehrenamtsstunden sind so im letzten Jahr geleistet worden! Dafür ein ganz großes Dankeschön! In den Dank schließe ich auch den Kinderchor der Frankfurter Bürgerstiftung mit seinem Chorleiter ein, der mit seinen Liedern alle bezauerte.

Schön, dass unser Oberbürgermeister das alles nicht nur mit überaus positiven Worten bedachte, sondern auch die ihm überreichte Erinnerungstasche „5 Jahre FRANKFURTER LESEPATEN“ strahlend präsentierte.

Es war ein wunderbarer Tag. Dank an alle, die dazu vor und hinter den Kulissen beigetragen haben!

Ihre

Handwritten signature of Dagmar Haase.

Dagmar Haase
Sprecherin
DIE FRANKFURTER LESEPATEN

Oberbürgermeister Peter Feldmann teilt die Freude der FRANKFURTER LESEPATEN am Erfolg ihres Engagements. „Die Erfolgsgeschichte ist beeindruckend: von anfangs 23 auf heute einen vollen Kaisersaal. Das ist auch eine Dokumentation des hervorragenden Bürgersinns in unserer Stadt, worauf wir alle stolz sein können.“



Oberbürgermeister Peter Feldmann

Dagmar Haase sprach von der erfüllenden Wechselwirkung zwischen Lesepaten und den von ihnen betreuten Kindern ebenso wie von den willkommenen Spenden der Sponsoren, die so förderlich für die Ziele der FRANKFURTER LESEPATEN eingesetzt werden können.

Ganz besonderer Dank ging an Sybill Ehmann-Schneider und Otto Schneider, die ihre Vision, Kinder durch die Vermittlung der deutschen Sprache zu fördern, mit der Gründung der FRANKFURTER LESEPATEN im Jahre 2011 in die Tat umgesetzt und zum Erfolg geführt haben.

Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, Schirmherrin der FRANKFURTER LESEPATEN, schlug in ihrer Rede einen großen Bogen gesellschaftlicher Bildungsentwicklung, angereichert mit vielen lehrreichen Beispielen und Zitaten, angefangen von Goethes Zeitgenosse Karl Philipp Moritz bis hin zu Cornelia Funke.



Clemens Greve, Geschäftsführer der Frankfurter Bürgerstiftung

Als Clemens Greve, Geschäftsführer der Frankfurter Bürgerstiftung und nächster Redner, seiner Freude über die gute Zusammenarbeit mit den FRANKFURTER LESEPATEN Ausdruck verlieh, war das Stimmungshoch erreicht, insbesondere wohl auch, weil er sich nicht nur als Leser der PatenPost, sondern auch als humorvoller Rezitator des Gelesenen erwies.



Otto Schneider, Sybill Ehmann-Schneider, Prof. Dr. Thomas Konrad und die Schulleiterin der Textorschule in Sachsenhausen, Tamara Neckermann (v.l.n.r.)

Zu guter Letzt war von dem Vertrauen, das Kinder den Lesepaten entgegenbringen, und vom Selbstvertrauen der Kinder, das Lesepaten fördern helfen, die Rede. Prof. Dr. Thomas Konrad, Rotary Club Frankfurt am Main-Städel, und Tamara Neckermann, Schulleiterin der Textorschule, verblieb nicht allzu viel Redezeit, was sie jedoch mit Humor hinnahmen. Es war ein Zeichen der Harmonie, derer sich alle Anwesenden, nicht zuletzt auch der Vorsteher und die Vertreter der Stadtverordnetenversammlung, erfreuen konnten.

Zitate aus den Reden

„Lesen ist unverzichtbar. Nicht zuletzt das Internet ist wesentlich schriftbasiert. Lesen ist heute auch die Basis für fast jede Berufstätigkeit.

Und es bereichert das Leben: Lesen eröffnet neue Vorstellungsräume und Denkmöglichkeiten: es führt in die Vergangenheit, in die Zukunft und in die Köpfe der anderen. Es fördert die Fähigkeit zur Empathie und ermöglicht Dialoge mit Menschen aus anderen Zeiten und aus fernen Kulturen.

Ich möchte Ihnen allen, die sich für DIE FRANKFURTER LESEPATEN engagieren, von Herzen danken.“

Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken
Schirmherrin der FRANKFURTER LESEPATEN

„Wenn Kinder mit uns, ihnen fremden Erwachsenen lesen, schenken sie uns ihr absolutes Vertrauen, unvoreingenommen, offen und herzlich – einfach ihre ehrliche, einzigartige Wertschätzung.

Im Alter zwischen 0 und 10 Jahren erlernen wir die Musikalität unseres Lebens: laut, leise, bunt, schräg, harmonisch – Lesen öffnet den Weg dazu.“

Prof. Dr. Thomas Konrad,
Rotary Club Frankfurt am Main-Städel

Fortsetzung von Seite 2

„Wieviel ärmer wäre unser Leben im und um das Holzhausenschlösschen, wenn wir nicht die Lesepaten hätten...?“

Aus der Patenpost erfahre ich immer wieder von tollen Situationen und dem Einsatz der Lesepaten. Mögen noch viele wertvolle Augenblicke im Vorlesen und Zuhören, des Aufeinander Achtens, wie bei einer Lesepatin, Frau Barth-Krause, in der Goldstein-Schule entstehen, die von einem ihrer Schüler hörte: ‚Frau Barth, du hast es ganz schön gut‘ und sie ihn fragte ‚Wieso?‘ und dieser antwortete ‚weil dir immer vorgelesen wird‘.“

Clemens Greve,
Geschäftsführer der Frankfurter Bürgerstiftung

„Dass sich dieser Einsatz lohnt, zeigen die vielen Erfolgsgeschichten und stolzen Ausrufe der Kinder:

‚Heute kommt meine Lesepatin‘ oder ‚Das übe ich mit meinem Lesepaten‘.

Mit ihrem Engagement bereichern sie das Schulleben. Sie unterstützen sowohl Kinder als auch Lehrerinnen und Lehrer in dem Bemühen, den Leselernprozess konstruktiv und individuell zu gestalten.

Für diese gelungene und erfolgreiche Zusammenarbeit der FRANKFURTER LESEPATEN mit den Schulen möchte ich mich abschließend auch bei der Frankfurter Bürgerstiftung stellvertretend für alle Kinder bedanken und Sie alle darin bestärken, dieses Engagement weiter zu hegen, zu pflegen und auszubauen.“

Tamara Neckermann, Schulleiterin der Textorschule



Lesen macht Spaß – Singen aber offensichtlich auch! Der Kinderchor der Frankfurter Bürgerstiftung unter der Leitung von Micha Häckel

Lesepatin der ersten Stunde

Persönliche Erfahrungen von Edith Ibscher

„Als wir damals zu Viert überlegten, wie der Einsatz von Lesepaten am besten zu organisieren sei, hatte ich keine Vorstellung davon, wieviel Arbeit wir uns mit der Entwicklung

des Konzeptes aufhalsten. Parallel arbeiteten wir an einigen Schulen schon mit Kindern, und das machte mir große Freude.

Nach zweieinhalb Jahren wollte ich mich von meiner ersten Klasse verabschieden – die Kinder verließen die Grundschule – ich kam aber nicht los: ‚Geh nicht...warte...noch einmal drücken!‘ Mir stiegen die Tränen in die Augen, und mir war klar, dass jeglicher Einsatz lohnt. Nicht nur wegen der Hilfe für die Kinder, sondern weil er mir ganz viel bringt. Und deshalb bin ich immer noch mit Begeisterung dabei.“

Dr. Edith Ibscher im Kreis der Steuerungsgruppe und der Gründer der FRANKFURTER LESEPATEN:



Jürgen Ehlers, Dagmar Haase (Sprecherin), Sybill Ehmann-Schneider und Otto Schneider, Dr. Edith Ibscher, Dr. Barbara Scior, Albrecht Staerker (v.l.n.r. - Sabine Damm fehlt auf dem Foto)

Gemeinsam mit Dr. Edith Ibscher sind weitere 45 Lesepaten aus dem Gründungsjahr immer noch dabei!

Termine

Schulferien in Hessen

Herbstferien 17.10. – 29.10.2016

Weihnachtsferien 22.12.2016 – 07.01.2017

Fortbildungsveranstaltung der FRANKFURTER LESEPATEN

28.11.2016, von 15.00 – 17.00 Uhr

„Lese- und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen – Herausforderungen für die Leseförderung“

Referent: Lukas Heymann (Stiftung Lesen)

Frankfurter Bürgerstiftung, Justinianstraße 5

Stadtteiltreffen im Herbst 2016

13. Oktober Frau Dr. Ibscher

04. November Frau Damm

14. November Frau Dr. Scior

18. November Herr Staerker / Herr Ehlers / Herr Wiegand
jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr

Frankfurter Bürgerstiftung, Justinianstraße 5

Impressionen aus dem Römer

300 Gäste warten auf Einlass...



... und warten...

...und lesen die **PATENPOST!!**



Skulptur von E.R. Nele im Römer

Der historische Schwanensaal des Römers war eine eindrucksvolle Kulisse für Genuss und Gespräche nach der offiziellen Jubiläumsfeier...



Bleibender Eindruck einer begeisterten Lesepatin:

„Nach meinen Eindrücken von der Festveranstaltung im Römer befragt, weiß ich gar nicht, womit ich beginnen soll, es war einfach überwältigend. Die Stimmung der Gäste hätte nicht besser sein können, das ganze Ambiente schmeichelte uns Lesepaten, die Beiträge aller Redner begeisterten mich, ich wünschte, alle noch einmal nachlesen zu können. Und als Dagmar Haase dann noch die mit DIE FRANKFURTER LESEPATEN bedruckte knallrote Tragetasche dem Oberbürgermeister als Erinnerung und zum Zeichen unseres Dankes übergab, war für mich alles perfekt.“

Renate Schnedler
Lesepatin und Kümmerer

Spenden willkommen!

Wir freuen uns über jede – auch kleinere – Überweisung auf das Konto der **Frankfurter Bürgerstiftung** im Holzhausenschlösschen:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE55 5005 0201 0200 5803 10

BIC: HELADEF1822

Verwendungszweck: DIE FRANKFURTER LESEPATEN